

Unterhaltendes und Belehrendes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **10 (1920)**

Heft 13

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ferie.

Das wird wieder bippis chönne
 Alli sächsi sy baheim,
 Mueß all Bott chlei mit ne chifle
 Aber Meister wird i keim.

D'Weitfchi wei mer hässe choche,
 Trappele gäng hin und här,
 Sötte sie Härköpfel schinte,
 De isch d'Chuchi gleitig läär.

Und großmütig trage d'Buebe
 Jhri Unterfüßig a,
 Aber sött me Chole reiche
 So isch wäger keine da.

's isch es Gräbel i dr Stube,
 's macht ein mängisch fäsch närvös,
 Mit em tuufsig Türefschlege
 Steit es leider bitterbö.

Geng tüe d'Buebe d'Weitfchi nete,
 Die gä ume, o nid suul,
 d' Buebe maches mit de Pfüüste
 d' Weitfchi ehnder mit em Muul;

„Gäll ja Muetti, gäll nit Muetti?“
 Tönt es zwanzig Mal im Tag,
 Und es wott mi mängisch dunke,
 D's Chinderböckli syg e Plag.

Aber packts de albe wieder
 D' Haberfest nnd d' Täsche-n-y,
 Mueß i allmal geng süßzge:
 „Schöni Zyt, bißch scho verby?“

©. Witterich-Muralt.

Unsere Kleidung im Frühjahr.

(Nachdruck verboten.)

Nicht gleich in ersten Frühlingstagen
 Soll man zu leichte Kleider tragen,
 Zumal wenn Wetter, Luft und Wind
 Noch kühle, scharf und stürmisch sind;
 Es werden Fluß und andere Fieber
 Durch diesen Wechsel oft erregt,
 Drunh rat' ich, daß alsdann man lieber
 Noch etwas dicke Kleidung trägt.

So schrieb schon ums Jahr 1700 Prof.
 Dr. Brüller. In der jetzigen wetterwen-
 dlichen Jahreszeit lege man nicht gleich,
 wenn einige schöne Tage kommen, die
 warme Kleidung ab. Das wird man
 sonst an seiner Gesundheit hühen müssen.
 Besonders bei Kindern wird da oft nach
 einer ganz falschen Abhärtung verfahren,
 indem bei jeder Witterung die Waden
 unbefleidet bleiben. Das ist bei dem
 schroffen Wechsel des wetterlaunischen
 Frühjahrs entschieden falsch und ver-
 hängnisvoll. Warme Unterkleidung und
 leichtere Oberkleidung wird jetzt meist
 das Richtige sein. Denn schwere und
 dicke Oberkleider erheizen zu sehr, be-
 engen die Brust, beeinträchtigen Atem
 und Ausdünstung, erschweren Gehen und
 Bewegung. Gegen etwaige Aprillaunen
 schützt ein Ueberrock am Arm und ein
 Regenschirm in der Hand. Kinder und
 Erwachsene sollen sich namentlich davor
 hüten, durchnähte Kleidungsstücke noch
 anzubehalten, sobald sie nicht mehr in
 Bewegung sind. Denn nasse Kleider ent-
 ziehen dem Körper viel Wärme. Wasser
 ist bekanntlich ein guter Wärmeleiter.
 Ein warmer Körper, also auch der

menschliche Leib, gibt an nasse Stoffe
 rasch und in großen Mengen Wärme
 ab. Daher ist durchnähte Kleidung ge-
 sundheitschädlich, es sei denn, daß man
 durch energische Bewegung immer wieder
 die nötige Wärme erzeugt. Prof. Rum-
 pel hat durch Untersuchungen festgestellt,
 daß der Wärmeverlust des Körpers
 durch nasse Bekleidung dreimal so groß
 ist, als wenn man ganz unbefleidet
 wäre.

Literarisches

Der Osterhas, Lieder, Reime, Sprüche und
 Geschichten zum Osterfest von Ernst Eschmann.
 Verlag: Orell Füssli, Zürich.

Ernst Eschmann hat uns ähnliche Sammel-
 bändchen wie das vorliegende geschenkt für Weih-
 nachten und Neujahr. Er kennt die poetischen
 Bedürfnisse der Kinderwelt und Eltern, die hier
 in ihren kleinen liebevoll entgegen kommen, er-
 füllen eine nicht unwichtige erzieherische Aufgabe.
 Eschmann gibt ihnen mit seinem „Osterhas“ wieder
 ein treffliches Büchlein in die Hand, das das
 Osterhas-Thema in allen möglichen Variationen,
 in dialektischen und schriftdeutschen Versen, auch
 in Prosa, behandelt. Es sei auch der Schule
 warm empfohlen. H. B.

Ringe Ringe Rose. Ein Liederbuch für die
 Schweizkinder, ihre Mütter und Lehrer von
 Carl Heß, mit Bildern von R. Dürrwang in
 hübschem, farbigem Einband Fr. 2. 20. Neue,
 vermehrte Ausgabe.

Für unsere Schweizkinder vom 5. bis 10.
 Jahre und ihre Mütter wüßten wir kein hübs-
 cheres Ostergeheim als dieses soeben in neuer,
 vermehrter Ausgabe erschienene Büchlein. Eine
 reiche Auswahl altvertrauter und guter neuer
 Lieder und Verslein, alle mit leicht singbaren
 ein- und zweistimmigen Melodien versehen. Hoch-
 deutsch und namentlich schweizerdeutsch in allen
 Mundarten unseres Landes.

Mann Leo, Unsere Wienerkinder. Eine
 Dorferzählung. Mit 10 Strichzeichnungen von
 F. Gehri. Verlag W. Trösch, Olten. Preis
 Fr. 1.—. In allen Buchhandlungen zu haben.

Die Schweiz darf sich glücklich schätzen, in der
 Lage zu sein, andern etwas Menschenliebe er-
 zeugen zu können. Wohl ihr, wenn sie nicht tärzt.
 Diese edlen Gefühle zu fördern, erzählt uns Leo
 Mann (ein junger Solothurner Lehrer) die Ge-
 schichte von Hans und Liseli und der Jugend
 eines Dorfes, wie sie die Wiener Kinder empfangen,
 wie sich diese eingelebt und was sie erlebt und
 getan haben. Dies tut er in einer Art und Weise,
 die jedes Herz erobert.

La patrie Suisse.

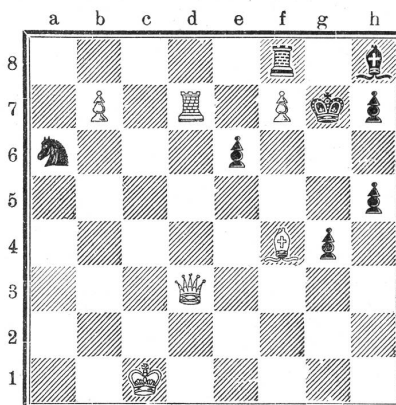
C'est tout à la fois, un numéro internatio-
 nal et genevois que la Patrie suisse du 17 mars
 (N° 691): il est, en bonne partie, consacré à
 la Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge qui
 a siégé à Genève du 2 au 9 mars: portraits
 des présidents ou directeurs, groupes des Con-
 seils des gouverneurs, du Conseil général de
 la Ligue, conseil en séance, conseil en pro-
 menade, délégations spéciales; unions internatio-
 nales de secours aux enfants; match franco-
 suisse de foot-ball, à Genève, le 29 février;
 ajoutez-y la fine et intelligente figure du re-
 gretté Alexandre Seiler, décédé le 5 mars;
 celle de Peter Fassbender, compositeur, mort
 le 27 février; un très remarquable portrait de
 Charles Clément, un des jeunes peintres les
 plus en vue de la jeune école romande, avec
 des reproductions de deux des panneaux dont
 il a récemment décoré le home-refectoire des
 Fabriques des montres «Zenith», au Locle;
 l'aviateur Comte sur le lac de St-Moritz; deux
 vues du consulat américain dynamité à Zurich,

et vous aurez une idée de la richesse docu-
 mentaire et artistique de ce numéro, qui ne
 compte pas moins de 20 belles illustrations,
 dont une dizaine de portraits, une demi-dou-
 zaine de groupes, deux œuvres d'art, etc.
 G. C.

Schachspalte der „Berner Woche“

Aufgabe Nr. 213.

Von C. A. Bull.



Matt in 3 Zügen.

Lösung der Aufgabe Nr. 209.

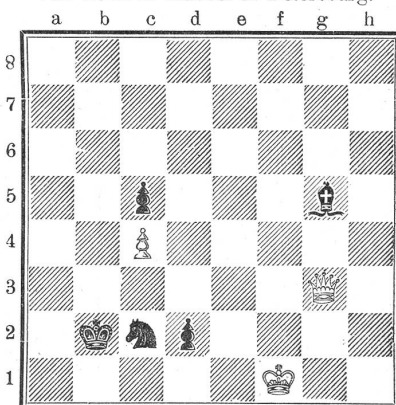
Von L. Noack.

1. g2—g3!, Kd4—e4; 2. Da7—a8, Lg1—d4+;
3. Tb7—g7 matt.
1., Kd4—d5; 2. Tb7—d7+, Kd5—e4;
3. Da7—b7 matt.
1., Kd4—e4; 2. Da7—a8. Tc4—d4;
3. Tb7—b4 matt, u.s.w.

Richtige Lösungen gingen ein von E. Steiner,
 H. Hennefeld, E. Merz, A. Michel, M. P., Ph.
 M., alle in Bern; Otto Pauli in Davos-Platz.

Endspielstudie.

Von K. A. L. Kubbel in Petersburg.



Weiss zieht und macht unentschieden.

1. Kf1—e2, Sc2—c3!; 2. Ke2×d2, Se3—f1+;
3. Kd2—d3, Sf1×g3 und eine Pattstellung von
 ungewöhnlicher Schönheit ist erreicht.

Alle Zuschriften, Lösungen etc. sind an
 die Schachspalte der „Berner Woche“, Spital-
 gasse 24, Bern, zu richten.

Fragt den Arzt, was Ihr trinken sollt:
 Tee, Kaffee oder Tobler-Kakao — in Paketen
 mit der Bleiplombe. — Er ist Herz- und Nie-
 renkranken sehr zuträglich und nährt besser
 als Ei und Milch.

Nun Amthausgasse
Nr. 7

Lingerie Tschaggeny

Nun Amthausgasse
Nr. 7

Anerkannt gutempfohlenes Spezialgeschäft für

Aussteuern

Damenwäsche

Herrenwäsche

Eigenes Atelier

Billigste Preise



Jetzt habe ich ihn

den echten **Tobler-Cacao** in Paketen mit der Bleiplombe und bereite mir daraus ein gesundes, wohlschmeckendes Getränk, das nicht die Nerven aufregt, wie der so schädliche Kaffee und Tee. Tobler-Cacao ist leicht löslich und stopft nicht. Nur echt in Paketen mit der Bleiplombe von 100g. 65 ct., 200g. frs. 1.25, 400g. frs. 2.50 und 1kg. frs. 6.25

128

Praktische Oster- Geschenke



135

Leiterwagen

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

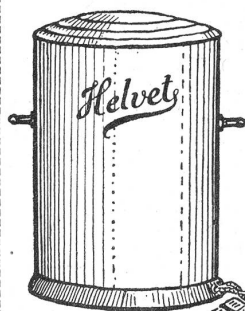
Christen & Cie

28 Marktgasse 30
17 Zeughausgasse 19

„Ziegelhüsi“ Deißwil

44

Schöne Lokalitäten für Gesellschaftsanlässe. Diner. Forellen
Geräuchertes. E. SCHILD.



Elektro-Kocher Helvet

behebt die Mängel des
automatischen Kochers

**Er kocht allein !!
Für die Reinigung
wird er in Wasser
getaucht!**

8

Erhältlich bei den Elektrikern
der ganzen Schweiz und bei den
Fabrikanten und Erfindern
Société genevoise d'électricité,
6 Cours de Rive, Genf.

kunsthalle



Bern

Gustav Vollenweider Gedächtnis- Ausstellung

Adolf Thomann, Ernst Burkhard
Franz Gehri, Alfred Glaus,
Sella Hasse, Karl Hügin,
Rud. Mürger, Fr. Widmann,
J. V. Schäfer-Widmann.

Täglich geöffnet 10—12 1/2, 1 1/2—
5 Uhr. Montag nur Nachmittags.
Donnerstag abend v. 8—10 Uhr.
Eintritt für Nichtmitglieder 1 Fr.
Sonntag Nachm. und Donnerstag
139 Abend 50 Rp.

Pianos

Burger & Jacobi
und
Rordorf & Cie.

Die führenden Schweizer-
marken werden auch in
Miete und gegen bequeme
Raten geliefert. 48

Alleinvertreter:

F. Pappe Söhne

Nachfolger von F. Pappe-Ennemoser

54 Kramgasse 54
BERN

Auf Kredit

Damen-, Herren- und Knaben-

Konfektion

Bettwäsche, Baumwolltücher
Vorhänge, Läufer, Teppiche
Compl. Aussteuern, sowie

Einzel-Möbel aller Art

Eigene Werkstätte für

Polstermöbel

Günstige Zahlungsbedingungen

A. HAUPT, vorm. 98

J. Aufricht

Bollwerk 33

BERN